

Neue Produktidee

Nomad Reisen bietet Touren mit Lamas

von Bianca Wilkens

Donnerstag, 07. Januar 2021



Mit diesen Lamas bietet Nomad Reisen Trekking-Touren durch die Eifel an.

Lamas in der Eifel? Mit dieser besonderen Idee lockt Nomad Reisen, Spezialist für Reisen in islamisch geprägte Länder, Kunden an. Der Anbieter hat Lama-Trekking-Touren durch die Eifel entwickelt, die im Frühjahr starten.

Acht Lamas sollen durch die Krise helfen: Eigentlich bietet Nomad Reisen hauptsächlich Reisen in den Oman und Iran. Doch die Corona-Krise mit massiven Reisebeschränkungen verhindert das seit fast einem Jahr. Nur vereinzelt hat der Veranstalter Oman-Reisen, zuletzt im November, verkaufen können.

Weideflächen und Tierhaltungsfragen

Wenn es nicht die Fernreise sein darf, dann eben Deutschland: Schon während des Lockdowns im Frühjahr 2020 wurde Julietta Baums, Geschäftsführerin von Nomad Reisen, klar, dass der Veranstalter Alternativen zu Fernreisen braucht. "Wir haben

ja schon viele Krisen mitgemacht, angefangen von 9/11 über die Golfkriege und die Entführungen im Jemen", sagt Baums. "Aber diese Corona-Krise ist schon eine besondere Krise. Denn erstmals war nicht nur ein Reiseland oder eine Region betroffen, sondern auch unser Quellmarkt."

Mehr dazu



Besser durch die Krise

Nachhaltige Veranstalter kooperieren im Verkauf

(/reisevertrieb/news/besser-durch-die-krise-nachhaltige-veranstalter-kooperieren-im-verkauf-212131)

Touren durch die Südeifel

Baums suchte nach Weideflächen, setzte sich mit Tierhaltungsfragen auseinander, besuchte erste Seminare für Lamahaltung und immer mehr reifte die Entscheidung, das Projekt "Eifelnomaden" zu verwirklichen. "Die Eifel hat eine wunderschöne abwechslungsreiche Landschaft. Es gibt Burgen und Schlösser, weite Hochplateaus, Bachläufe und der Nationalpark Nordeifel grenzt an das Gebiet", sagt Julietta Baums, die selbst seit 2006 in der Eifel lebt. "Viele Menschen kennen die Region gar nicht. Deshalb haben wir gesagt, es ist eine gute Möglichkeit, sie den Menschen näher zu bringen."

Hohe Investition in die Tiere

Acht Lamas hat Julietta Baums vor Monaten erworben und dafür viel Geld in die Hand genommen. Jedes Tier kostet etwa 2000 Euro. Um nicht in das Projekt hineinzustolpern, ist Baums eine Kooperation mit der Uni Stralsund eingegangen und hat in einer Befragung unter den Stammkunden analysiert, ob es eine Nachfrage für ein solches Produkt gibt. "Wir haben einen sehr guten Rücklauf gehabt und der Großteil interessiert sich für Lama-Trekking durch die Eifel", sagt die Geschäftsführerin. Inzwischen hat sie erste Pilottouren in den vergangenen Monaten durchgeführt, um den Ablauf mit den Tieren zu testen. Am 1. Mai wird es ernst, dann starten die ersten langen neuntägigen Lama-Trekking-Touren offiziell.

Halbtägige bis zu neuntägige Wanderungen

Die Eifel-Trekking-Touren (<https://eifeltrekking.de>) umfassen kürzere halbtägige oder ganztägige Wanderungen auf dem Hochplateau im Hohen Venn oder im Naturschutzgebiet Schönecker Schweiz. Eine neuntägige Tour führt zu den Maaren in der Südeifel. Zudem hat Baums eine Pilger-Tour mit Lamas, ebenso neun Tage lang, entlang des Jakobsweges auf der Via Coloniensis aufgesetzt. Das Credo der Reisen ist, die lokalen Traditionen zu vermitteln.



Mit Lamas durch die Eifel wandern: Sowohl kurze halbtägige Touren als auch neuntägige Trekking-Reisen zählen zu den neuen Angeboten.

"In jedem Eifeldorf gibt es historische Spuren vom Jakobsweg", sagt Baums. "Wir haben uns entschlossen, denen für sieben Tage bis runter nach Trier zu folgen."

Regional gebe es ein sehr positives Echo, dass der Jakobsweg in der Eifel publik gemacht werde. Ein drittes Projekt ist außerdem bereits in Planung: Wochenendtouren mit Lamas durch die Natur mit Wildnis-Schule.



Bereits Gutscheine verkauft

Mit den unterschiedlichen Trekking-Produkten möchte Baums und ihr Team unterschiedliche Zielgruppen ansprechen – klassische Wanderer, Naturliebhaber und Pilgerer. "Wir haben für die Wanderungen fleißig Gutscheine verkauft", sagt Baums. "In einer Zeit des Lockdowns ist das schon ordentlich. Ich bin ganz zuversichtlich", sagt Baums, räumt jedoch auch ein, dass die Einnahmen nicht das Geschäft mit Fernreisen kompensieren können, dadurch aber der Anbieter im Gespräch bleibt. Und: In jedem Fall ist es ein ungewöhnlicher Anblick, die Lamas in der Eifel zu sehen, da sie eigentlich in den Anden in Südamerika zuhause sind.

1 Kommentar

1.

Steffen Butzko

Erstellt Heute 08:45 | [Permanent-Link](#)

Was für eine tolle Produktidee! Ein tolles Beispiel was man mit einer gehörigen Portion Kreativität auf die Beine stellen kann.

Wünsche ganz viel Erfolg!